

2020

Umwelterklärung 3.0 der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Niederwerrn



Grüner Gockel Team Niederwerrn

20.11.2020


Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Niederwerrn



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Grußworte	4
Vorstellung der Evang. Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn	7
Schöpfungsleitlinie	9
Umweltmanagementsystem	11
Kirchenvorstand und Umweltteam	12
Projektgruppen und Aktionen	14
Bewertung / Portfolioanalyse	19
Umweltprogramm	20
Umweltbilanz und Umweltkennzahlen	24
Zertifizierungsurkunde 2020	29
Impressum	30



Vorwort

Seit zwei Jahren zieht die Bewegung „Fridays for future“ immer größere Kreise. Jugendliche haben die Bewältigung der Klimakrise als Hauptaufgabe des 21. Jahrhunderts benannt und fordern mehr Engagement für die Umwelt.

Engagement für die Umwelt, Verringerung des CO₂-Ausstoßes, Nachhaltigkeit oder mit anderen Worten die Bewahrung der Schöpfung, die uns anvertraut ist – all das sind Themen, die die Evang. Kirchengemeinde Niederwerrn schon lange vor Fridays for future als wichtige Aufgabe für sich gesehen hat. Seit 10 Jahren engagiert sich das Umweltteam kontinuierlich, hat Zahlen im Blick, bietet ganz praktische Tipps und Workshops und strebt nun zum zweiten Mal die Rezertifizierung unserer Kirchengemeinde mit dem „Grünen Gockel“ an. Mit seinem Einsatz trägt es dazu bei, dass Gottes Auftrag an uns Menschen, die Schöpfung zu bewahren, nicht nur Theorie ist, sondern auch immer weiter Wirklichkeit wird, mal in kleinen Schritten durch die Umstellung auf LED-Birnen, mal als Anregung für große Veränderungen beim Neubau unserer Kita.

Ich danke dem Umweltteam, das nicht lockerlässt, für seinen langen Atem und sein großes Engagement. Dem Team und unserer Kirchengemeinde wünsche ich weiterhin Energie und kreative Ideen bei der Umsetzung der Ziele und Freude daran, dem Auftrag Gottes gerecht zu werden.

Grit Plöbel
Pfarrerin



Grußwort der Ersten Bürgermeisterin

Schon bereits seit zehn Jahren kräht der „Grüne Gockel“ in Nieder- und Oberwerrn, um die Mitmenschen aus dem „Was-geht-mich-der-Klimawandel-an“-Tiefschlaf aufzuwecken.

Das gewählte Symbol, der Hahn, ist - gemessen an anderen Kreaturen im Tierreich – nur ein kleines Geschöpf. Aber sind es nicht gerade die kleinen Schritte, die letztendlich zum Erfolg führen?

Die Beteiligten - lange vor „Fridays for Future“ - setzen sich mit einer neuen Denkweise auseinander: Warum ein defektes Haushaltsgerät ersetzen, wenn dieses durch eine Reparatur weiterhin seinen Dienst leisten könnte (Reparaturdienst)? Warum mit dem Auto in die Stadt fahren, anstatt mit dem Fahrrad die gleiche Strecke - ohne Abgaswerte - zurückzulegen (Stadtradeln)? Genauer betrachtet, ist die neue Denkweise, eigentlich eine alte Denkweise. Doch der gesellschaftlich überwiegend vorherrschende Wohlstand und dem damit resultierenden Konsumverhalten, verlagerten die Sichtweise in unserem Alltag.

Mögen Spötter behaupten, die geleisteten Anstrengungen seien Taten, von denen nie die Welt etwas erfährt, doch sind es Taten, durch die sich in der Welt etwas verändert.

Dem gesamten „Gockel-Team“ spreche ich meinen herzlichsten Dank für zehn Jahre andauernde Einsatzbereitschaft aus. Somit darf in Zeiten des unleugbaren Klimawandels und dessen Auswirkungen zukünftig weiterhin laut gekräht werden.

Bettina Bärmann
Erste Bürgermeisterin



Grußwort

Der Grüne Gockel in Niederwerrn wächst weiter und bewahrt die Schöpfung in seiner gemeindeumfassenden Reichweite! Ein dickes Dankeschön für den langen Atem und das große kontinuierliche Engagement für die gute Sache an das erfolgreiche Niederwerrner Umweltteam und die ganze Kirchengemeinde! Gerade heutzutage angesichts der steigenden Durchschnittstemperaturen wird fundiertes Arbeiten zum Schutz des Klimas immer notwendiger. In diesen merkwürdigen Coronazeiten wird zwangsläufig CO₂ eingespart. Viel angenehmer und effizienter ist es, sich freiwillig und bewusst auf diesen Weg zu machen, so wie Sie es schon lange tun! Auch die Landeskirche hat nun ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Da zeigt es sich, wie gut es ist, dass die Grüne-Gockel-Gemeinden hier Vorreiter sind und den Prozess flankieren.

Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr großes Engagement und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und stets neue Ideen, um im Zeichen Ihres Grünen Gockels noch lange erfolgreich das Klima zu schützen und damit Ihre Kirchengemeinde zu bereichern!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Renate Käser". The script is cursive and somewhat informal.

Renate Käser, Mitglied der Landessynode



Grußwort des Dekans

Liebe Schwestern und Brüder in Niederwerrn,

„Gott, der Herr, nahm den Menschen
und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bebaute und bewahrte.“

So beschreibt die Bibel im 1. Buch Mose den Schöpfungsauftrag des Menschen. Es ist uns erlaubt, die Erde zu nutzen mit alldem, was sie zu bieten hat. Diese Erlaubnis endet aber da, wo jene unwiederbringlich Schaden leidet. Kein Raubbau also, keine Zerstörung, keine Gleichgültigkeit. So will es der Schöpfer.

Mit der Einführung des Umweltmanagements „Grüner Gockel“ nimmt die Kirchengemeinde Niederwerrn diesen Auftrag verantwortungsvoll und nachhaltig an. Bereits zum zweiten Mal steht sie vor der Rezertifizierung. In allen Bereichen und Tätigkeiten des Gemeindelebens wird sensibel darauf geachtet, Natur und Mitwelt zu schonen und mit den Ressourcen möglichst sensibel und sparsam umzugehen. Das ist vorbildlich!

Dem ausgesprochen kompetenten und engagierten Umweltteam gratuliere ich mit Respekt zum wiederholten Erfolg. Ebenso verdient der Kirchenvorstand und die ganze Gemeinde unsere Anerkennung.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Oliver Bruckmann, Dekan

Vorstellung der Evangelischen-Lutherischen Kirchengemeinde Niederwerrn

Die Kirchengemeinde verfügt zur Zeit (2020) über vier Gebäude, die im Rahmen des Grünen Gockels betreut werden.

Die alte Dorfkirche. Sie befindet sich im Zentrum des Altdorfs, wurde im 18. Jahrhundert baulich erneuert (1716 als Zeitangabe über dem Seitenportal), Anfang des 20. Jahrhunderts zum ersten Mal renoviert (Buntglasfenster!), gefolgt von einer tiefgreifenden Renovierung in den 70er Jahren. Die Kirche fasst bis zu 160 Menschen.

Das Pfarrhaus ist nach 1950 zweimal abgerissen und wieder neu erbaut worden. Das jetzige wurde im Jahre 1984 bezogen und fungiert als Wohnhaus der amtierenden Pfarrerin und als Pfarramt.

Das Martin-Luther-Haus befindet sich im zentralen Bereich des Siedlungsgebietes und wurde im Jahre 2008 fertiggestellt. Damit entspricht es dem neuesten Stand der Technik und hat uns am wenigsten Arbeit bereitet. Es verfügt über einen erweiterbaren Gottesdienstraum, eine kleine Sakristei, zwei Gruppenräume, eine Küche mit anschließendem Saal, Toilettenanlage sowie Technikraum.

Der evangelische Kindergarten in der Pestalozzistraße verfügt über vier Gruppenräume, einen Mehrzweckraum sowie die notwendigen Sanitär- und Verwaltungseinrichtungen. Er wurde letztmalig in den 80er Jahren generalsaniert.

Im Rahmen einer umfangreichen Begehung im April 2013 wurden z.T. erhebliche Schäden am Kindergarten festgestellt, die in einer Stellungnahme zusammengefasst und dem Kirchenvorstand sowie der GKV überreicht wurde. Dies führte letztendlich zur Entscheidung eines Neubaus auf dem Gelände des ehemaligen alten Gemeindehauses, gegenüber des Martin-Luther Hauses.

Der Spatenstich für den Neubau der **Kindertagesstätte** fand am 01.04.2019 statt. Die Fertigstellung erfolgte gegen Ende Oktober 2020. Die neue Kindertagesstätte bietet auf ca. 1.300 m² Platz für 4 Kindergartengruppen und 2 Kinderkrippengruppen und fügt sich in das Gesamtbild mit dem 2008 erbauten Martin Luther Haus architektonisch sehr gelungen ein. Die Einweihungsfeier wird aufgrund der Covid 19 Pandemie in das Jahr 2021 verschoben.



Dorfkirche



Martin Luther Haus



Kindergarten



Pfarramt



Neubau Kindertagesstätte (Kita)

Schöpfungsleitlinien der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Niederwerrn

Präambel

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15)

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Nach „Charta Oecumenica“ vom 22. April 2001)

Global denken, vor Ort handeln

Diakonisches Handeln bedeutet für uns mehr als nur Hilfe für den Menschen, es schließt die gesamte Schöpfung ein. Deshalb soll unser Handeln in Verantwortung und Achtung vor unserem Lebensraum vor Ort geschehen, aber auch in Verantwortung und Achtung vor den Menschen und Lebensräumen woanders auf der Welt.

Wir wollen darauf achten, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht. Er soll sich mit den Bedürfnissen von anderen Menschen, von anderen Lebensräumen und auch von künftigen Generationen vereinbaren lassen.

Energie schöpfungsbewahrend erzeugen

Wir befürworten sehr den Ausbau und Einsatz von erneuerbarer Energie. Zukünftig streben wir an, Strom und Heizenergie, soweit sie nach Dämmen und anderen Maßnahmen noch gebraucht wird, nachhaltig mit erneuerbarer Energie zu erzeugen.

Gesunde Lebensräume erhalten und schaffen

Menschen sollen in unseren kirchlichen Gebäuden ein gesundes Raumklima vorfinden. Bei Renovierungen und Neuanschaffungen wollen wir auf umweltfreundliche Materialien achten. Auf kirchlichen Grundstücken wollen wir für Tiere und Pflanzen Lebensräume erhalten und schaffen, damit sich eine natürliche Artenvielfalt entwickeln kann.

Sparen bedeutet Umwelt schonen

Wir wollen mit der Reduzierung von Energie-, Wasser- und Materialverbrauch einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten.

Auf die Einführung von umweltschonenden und wirtschaftlich vertretbaren neuen Techniken werden wir achten.

Einkaufen: Umweltbewusst, denn nicht immer ist billig den Preis wert

Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt. Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung sowie bei Anwendung und Entsorgung. Nach Abwägung zwischen ökologischem Handeln und Wirtschaftlichkeit entscheiden wir uns nach Möglichkeit zu Gunsten der Umwelt.

Vorbild sein

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbelastung in der Verkündigung, in allen kirchlichen Gruppen und im Kindergarten zum Thema. Wir möchten dadurch ökologisches Handeln nach außen tragen und versuchen, für andere Vorbild zu sein.

Im Gespräch bleiben

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Im Ideenaustausch mit anderen werden wir unser Umweltverständnis überdenken und erweitern. Für Anregungen und Denkanstöße sind wir offen und begreifen diese nicht als persönliche Kritik.

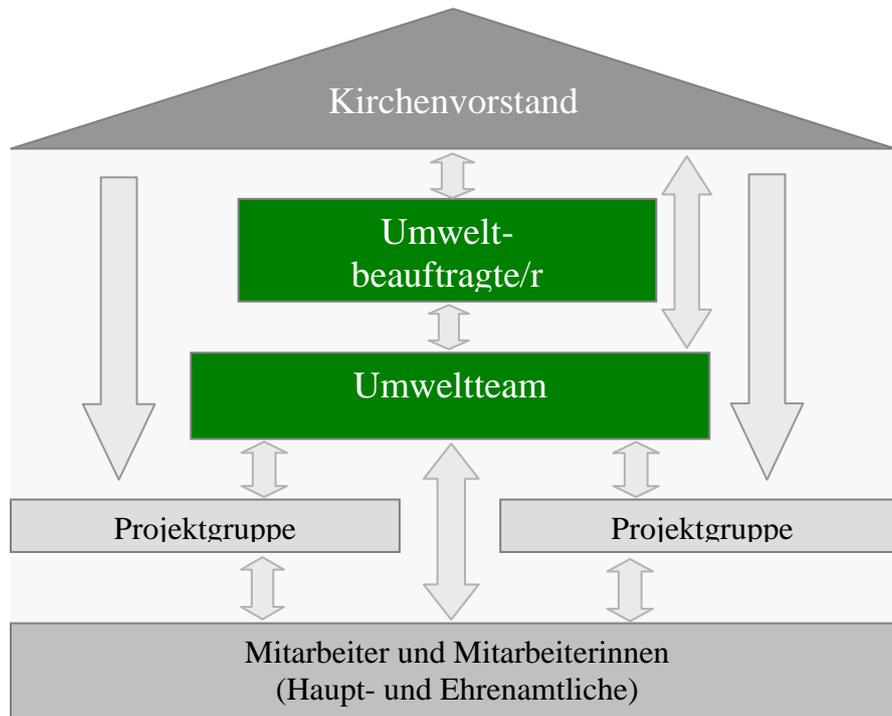
Selbstverpflichtung

Das Umweltmanagement in unserer Kirchengemeinde sehen wir als Prozess mit dem Ziel, umweltgerechtes Verhalten einzuüben und unser Umweltverhalten stetig zu verbessern. Dabei wollen wir uns gegenseitig verständnisvoll unterstützen. Dies soll nicht auf Zufälligkeiten beruhen, sondern es soll überprüfbar sein. Wir verpflichten uns, die geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten.

Eine erste Version der Schöpfungsleitlinie wurde am 11.10.2010 vom Kirchenvorstand beschlossen. Die finale Version (siehe oben) wurde vom Kirchenvorstand in der Sitzung vom 18.07.2012 beschlossen.

Umweltmanagementsystem

Der Grüne Gockel oder der Grüne Hahn, wie er auch in Norddeutschland genannt wird, ist ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden und Einrichtungen und ist für kirchliche Bedürfnisse angepasst. Der Grüne Gockel ist kompatibel zu den Anforderungen der europäischen EMAS III – Verordnung und ist deutschlandweit in über 500 Kirchengemeinden und Einrichtungen erprobt.



<p>Kirchenvorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Überprüfung Jahr für Jahr 	<p>Umweltteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit
<p>Umweltbeauftragte(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Koordinierung Grüner Gockel • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele 	<p>Projektgruppen (bei Bedarf)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
<p>Mitarbeitende und Gemeindeglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werden informiert und motiviert • Engagieren sich im Umweltteam • Äußern Anregungen und Wünsche • Unterbreiten Verbesserungsvorschläge 	

Kirchenvorstand:

Pfarrerin Grit Plöbel Pfarrer Euclesio Rambo (beratendes Mitglied) Vertrauensmann Ernst Kupfer Stephanie Kreile Bärbel Lauerbach Herbert Spiegel Mark Zirkelbach Wolf-Dietrich Lang Erich Kupfer Ludmila Goller Michael Dümpert Margarete Wohlfahrt Birgit Craßer	erweiterter KV: Thomas Ammon Martin Deppert Rosa Folz Christa Müller Gerd Baderschneider Adelheid Sorger Wilfried Hopp Hildegard Söllner Helena Liz Umweltbeauftragte: Michael Dümpert Margarete Wohlfahrt
---	---

Kirchenvorstand

Wahlperiode 2018 - 2024

						
Thomas Ammon	Gerd Baderschneider	Birgit Craßer	Martin Deppert	Michael Dümpert	Rosa Folz	Ludmila Goller
						
Winfried Hopp	Stephanie Kreile	Erich Kupfer	Wolf-Dietrich Lang	Bärbel Lauerbach	Helena Liz	Christa Müller
					Stimmberechtigte Kirchenvorsteher	
Hildegard Söllner	Adelheid Sorger	Herbert Spiegel	Margarethe Wohlfahrt	Mark Zirkelbach	Mitglieder des erweiterten Kirchenvorstandes	
					Vertrauensmann des Kirchenvorstandes	

Umweltteam:

Teammitglied

Pfarrerin Grit Plöbel
Michael Dümpert
Ingeborg Dümpert

Jochen Englisch
Rudi Seifert
Margarete Wohlfahrt
Thomas Wohlfahrt
Georg Pfennig

Adelheid Sorger

Schwerpunkte

Gottesdienst, Verbindung zum KV
kirchl. Umweltauditor, Umweltbeauftragter, Team Koordinator
Mobil ohne Auto, Regional einkaufen, Schöpfung bewahren,
Fairer Handel

kirchl. Umweltauditor, Begehungen, Kennzahlen
Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbeauftragte, Projektarbeit

Projektarbeit, Verbindung zur politischen Gemeinde
"freies Teammitglied", Repair-Cafe, Verbindung zur kath.

Kirchengemeinde

Projektarbeit



Projekte und Aktionen

Felix Finkbeiner

Unsere Auftaktveranstaltung zum Jahresthema 2017 fand im Rahmen der Filmvorführung „Der Mann, der Bäume pflanzte“ statt. In einigen Ländern der Erde sind schon über eine Million Bäume im Rahmen dieses Projektes gepflanzt worden. Der Grüne Gockel ist dieses Jahr einen kleinen Schritt mit dieser Bewegung gegangen (s.a. www.plant-for-the-planet.de).



Der Kindergarten startete die Bastelaktion von Osterbänderolen unter dem Motto "Die Gute Schokolade"¹. Diese wurden bei der Schokoladenverkostung vor dem Einkaufsmarkt Maul, am 2. April, nach dem Ostergottesdienst und im Kindergarten auf Spendenbasis angeboten. Dabei wurden insgesamt 70€ eingenommen (1€ ⇒ 1Baum). Bei der Verkostung und im Kindergarten wurden 115 Tafeln verkauft, was

weiteren 38 Bäumen entspricht. Ein herzlicher Dank geht hier an die Umweltgruppe "Zibbelchen" vom evangelischen Kindergarten, die tatkräftig zu diesem Erfolg beigetragen hat.

Eine weitere Schokoladenverkostung fand bei Tegut im November statt. Die "Zibbelchen" halfen wieder. Weihnachtliche Bänderolen zur Verzierung der Tafeln wurden mit angeboten. Es wurden bei der Aktion 60€ gespendet, die zusammen mit dem Ostergeld in vollem Umfang an Plant-For-the Planet weiter gereicht werden.

¹ Die Gute Schokolade, ein Produkt von Plant-for-the-Planet: für drei verkaufte Tafeln pflanzt die Organisation einen Baum

Repair-Cafe



Seit 2015 beteiligt sich der Grüne Gockel zweimal im Jahr am Repair-Cafe in Schweinfurt (und seit 2017 an den Freitagen in der Vesperkirche St. Johannes in Schweinfurt). Man kann da Kaffee und Kuchen genießen, während die Reparatereure sich um das defekte Gerät, Möbelstück oder die Textilien kümmern.

Auch im Jahr 2017 war das Repair-Cafe in St. Anton, mit Beteiligung des Gelben Hahnes

& Grünen Gockels ein riesiger Erfolg. Die 30 Helfer konnten bei 128 Auftragszetteln 53% erfolgreich reparieren und bei 12% beratend helfen.

Der Termin im Herbst fand das erste Mal in St. Kilian statt. Trotz geänderten Ortes war der Zulauf vergleichbar mit der Frühjahrsaktion. Die 67% erfolgreichen Reparaturen stellten jedoch einen neuen Rekord dar.

Brillen-/Handyaktion



Die Boxen für die Aktion werden immer im Kindergarten, der Kindertagesstätte, im Martin-Luther-Haus und den katholischen Kirchen in Nieder- und Oberwerrn aufgestellt.

Bei der Aktion, die jährlich läuft, wurden seit 2015 fast 1100 Brillen und 170 Handys abgegeben und über z.B. Handyrecycling Ettlingen für Hilfsprojekte weitergeleitet.

Stadtradeln



In den letzten Jahren macht die Gemeinde Niederwerrn in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam „Grüner Gockel“ immer wieder beim Stadtradeln mit. Start war in 2017 vor dem Rathaus. Jutta und Günter Clement luden ein zu einer Fahrradtour, bei der, wie im vergangenen Jahr und den Jahren danach, gleich die ersten Kilometer gesammelt werden konnten.

Den Abschluss und die Ehrung der eifrigsten Teilnehmer fand dann nach Abschluss der Aktion immer am Wiesengottesdienst statt. In 2017 waren am Ende fünf Teams mit zusammen 32 Radlern am Start. Sie fuhren eine Strecke von 7199 km und ersparten der Umwelt so 1t CO₂.



Solarmodelle

Ferienspaß am Montag, 09. September 2019, ab 09.30 Uhr
im Pfarrheim Oberwerrn, Hauptstraße



Die Teilnehmer bauen den Holz-Bausatz unter Anleitung zusammen.
Bei der Anmeldung bitte das gewünschte Modell angeben:
Windmühle, Lüfter, Haus oder Flugzeug.
Mitzubringen sind 6 EUR für Materialkostenanteil, Wasserfarbkasten, altes T-Shirt und gute Laune.
Zeitaufwand ca. 120 Minuten.

Veranstalter: Gelber Hahn, Oberwerrn und Grüner Gockel, Niederwerrn

Solarmodelle

Im Rahmen des Ferienspaßprogramms werden am letzten Ferientag unter Initiative des Grünen Gockels und Gelben Hahnes verschiedene Solarmodelle mit Elektroantrieb gebastelt.

In 2019 konnten sich die Kinder zwischen Lüfter, Windmühle, Haus oder Flugzeug (s. Bild) entscheiden. Das Angebot war in allen Jahren (teilweise mit über 50 Kindern) immer total ausgebucht und ein voller Erfolg.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten diesmal wesentlich weniger Kinder dabei sein. Da gewisse Vorgaben eingehalten werden mussten, wurden die Teilnehmer (in diesem Jahr vier Mädchen und zehn Jungen) unter den vielen Interessenten ausgelost.

Die Veranstaltung wurde von acht ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Schon nach gut einer halben Stunde waren die Flinksten mit ihrer Bastelei fertig.



Alle Modelle wurden nach der Fertigstellung einem Funktionstest unterzogen. Drehen sich die Hinterräder, dreht sich der Lüfter, das Windrad oder der Propeller? Das waren die spannenden Fragen. Doch die Sonne, die vom Himmel lachte, meinte es gut mit den Kindern und lieferte die nötige Energie. Alle Modelle funktionierten.

Sie wurden abschließend mit Wasserfarben bemalt. Nach rund 90 Minuten waren alle Kinder fertig mit ihren Modellen und durften diese stolz mit nach Hause nehmen.

Salben für den Winter

Workshop mit Aurelia Günther, Heilpraktikerin

Ob Erkältungsbalsam oder Pflege für die Lippen, in diesem Workshop wurden eigene Helfer für die Erkältungszeit angerührt und wurden Erfahrungen weitergegeben, wie man sich in der kalten Zeit natürlich schützen kann.

Termin war am 07.11.2019 von 18.00 - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Kosten: 25 € inkl. Material

Mitzubringen waren: 1 Fl. Doppelkorn, scharfes Messer, Schneidebrett, Portionsgläser 10g/20g, Glasfläschchen, neue Portionsgläser konnten zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Kooperation „Grüner Gockel“ und Ev. Bildungswerk Schweinfurt



Ostereier färben mit Naturmaterialien

Ostereier färben mit Naturmaterialien Mit verschiedenen Pflanzen lassen sich Eier färben, ohne dass es chemische Zusätze braucht.

Frau Gudrun Stelzer hat damit schon Erfahrungen gesammelt und es wurde im

April 2019 unter ihrer Anleitung einiges ausprobiert.
 Mitzubringen waren rohe Bio-Eier zum Färben. Material zum Färben war vorhanden, eigene Ideen konnten aber gern eingebracht werden.
 Das Umweltteam „Grüner Gockel“ freute sich über die teilnehmenden Interessierten im Martin-Luther-Haus in Niederwerrn. Eine Anmeldung war nicht erforderlich.

Energie und Umwelt



In 2020 waren verschiedene Vorträge für die Gemeinde geplant. Corona hat die geplanten Veranstaltungen "Diakoniesonntag mit eine Welt verkauf", "Ethische Geldanlagen - unsere Verantwortung", "Elektromobilität - Die Zukunft?", "Nach uns die Sintflut" ausgebremst. Stattfinden konnte gerade noch der Vortrag der ÜZ Lültsfeld mit dem Vortrag "Energie und Umwelt" Anfang März.

die Möglichkeiten von Energieverbrauch und Einsparungspotentialen aufmerksam gemacht., z.B.

In dem Vortrag von Eva Erhart, ÜZ Lültsfeld, wurden die Teilnehmer auf

- Stromverbrauch in Deutschland
- Was man mit 1 kWh machen kann
- Woher sollte unser Strom kommen
- Brauch ich das wirklich
- Energieverluste erkennen
- Herstellung und Verbrauch von Plastik
- Energieeinsparungen im Haus
- Kompost statt Chemie
- Einsatz von Solarenergie

Der Vortrag fand auf Grund der anschließenden Diskussion und Rückfragen großen Anklang bei den Teilnehmern.



® Ein weiterer Berührungspunkt mit der politischen Gemeinde ist die Teilnahme am **FAIRTRADE Landkreis**. Ziel ist es, dass in den lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten werden sollen. Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Mindestens eine Aktion pro Jahr ist zu diesem Thema durchzuführen.

Bewertung / Portfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch	1.1. Synergien nutzen 1.2. Dorfkirche (Nutzungswechsel Winter-Sommer)	2. Neubau KiTa (Photovoltaikanlage, Niedrigenergiehaus, Lärmschutz, intensive Nutzung von Tageslicht im Gebäude)	
	mittel	3. Energieverbrauch senken (z.B. Umrüstung auf LED Leuchtmittel etc)	4. CO ₂ -Emissionen senken (Umstellen auf Ökostrom für alle Gebäude beantragt)	
	niedrig	5. Zentraler Einkauf (bislang nur geringes Potential erkennbar ggf. ändert sich das mit der neuen KiTa)	6. Umweltaktivitäten, -projekte (Stadtradeln, Repaircafe, Filmabende, Vorträge)	7. Vernetzung mit anderen GG-Gruppen (z.B. Gochsheim), Dekanat
		niedrig	mittel	hoch
		Verbesserungspotenzial		

1.1. Synergie-Effekte: Durch Aufklärung, Beratung, Modellvorstellungen etc. können wir Denkanstöße für die politische Gemeinde als auch für Privatpersonen erarbeiten.

1.2. Dorfkirche: Nutzungswechsel (Sommer / Winter) im Jahr 2016 umgesetzt

2. Neubau KiTa: Maßgeblich angestoßen durch die Dokumentation der baulichen Mängel im alten KiGa; Mit der Fertigstellung der neuen KiTa wird Anfang Oktober 2020 gerechnet.

3. Energieverbrauch: Installation von LED Leuchtmitteln im ML Haus. Darüber hinaus Einbau einer Wandheizung in der Dorfkirche im Falle einer Renovierung. Kann wegen der Investitionssumme nur in Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und GKV angegangen werden.

Umweltprogramm

Das überarbeitete Umweltprogramm wurde am 22.07.2020 vom Kirchenvorstand beschlossen.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
<u>Gebäude</u>			
<i>ML Haus</i>		2016-2022	
Ressourcen schonen	Regenwasserversickerung	erledigt	KV
Strom sparen	Außenbeleuchtung Einsatz LED, Integration Bewegungsmelder, im Zuge Neugestaltung Außenbereich	Q4 2020	Herbert Spiegel
Raumklima verbessern	Prüfung einer Luftzirkulation im Gottesdienstraum (hohe Investitionskosten)	2021	Bauausschuss KV
Strom sparen	Kühlschränke überprüfen (Kühlschrank im Jugendraum wird nur sporadisch genutzt)	erledigt	GG Team
Strom sparen	Innenbeleuchtung Mehrzweckraum neben Küche im Kellergeschoss. Halogenstrahler gegen LED Leuchtmittel tauschen. Einsparpotential: 15 Leuchtkörper 55 W zu 7 W (720 W Einsparung)	Q3 2019 erledigt	Herbert Spiegel / Michael Dümpert
Strom sparen	Deckenbeleuchtung im Untergeschoss, Umstellung auf LED Leuchtkörper prüfen	Q4 2020	Herbert Spiegel / Michael Dümpert
Strom sparen	Restliche Leuchtmittel im Obergeschoss, Umstellung auf LED Leuchtmittel prüfen	Q1 2021	Herbert Spiegel / Michael Dümpert
<i>Kindergarten (KiGa)</i>	KiGa wird durch KiTa ab 2020 ersetzt	2016 - 2020	
Erneuerbare Energie/ CO2	Bezug von Ökostrom alter KiGa	erledigt	KV
<i>Kindertagesstätte (KiTa) November 2020</i>	Neubau KiTa	2020- 2022	

Erneuerbare Energie/ CO2	Photovoltaikanlage auf dem Dach, Nutzung der Dachostflächen aus statischen Gründen. Betreiber wird gesucht (evangelischer Solarfond ist abgegraben)	Q4 2020	KV
Heizenergie sparen	Ausführung als Niedrigenergiehaus	Q4 2020	KV
Lärmschutz	Einführung Lärmschutzmaßnahmen Decken und Wände	Q4 / 2020	KV
Ressourcen schonen	Regenwasserzisterne für Toiletten (hygienische Vorschriften verbieten die Nutzung von Regenwasser für Spülung) genutzt werden	nicht anwendbar	KV
Ressourcen schonen	Einsatz alternativer Beleuchtungsmittel (LED)	Q4 2020	KV
Ressourcen schonen	Tageslichtnutzung optimieren	Q4 2020	KV
Förderung der Artenvielfalt	Einheimische, blühende Bepflanzung	Q3 2021	KV
Förderung der Artenvielfalt	Insektenhotel	Q2 2021	KiGa/GG
Umweltbewusstsein fördern (Wandlung der Natur)	Spielgeräte im Außenbereich werden in Holzbauweise ausgeführt	Q2 2021	KV
Umweltbewusstsein fördern (gesunde Ernährung)	Bio-Regio-Saisonal-Fair mit eigenem Koch / Köchin	Q4 2020	KV
Umweltbewusstsein fördern	Überprüfung der Arbeitsmaterialien	Q4 2020	KiGa
Ressourcen schonen	Putzmittelüberprüfung	Q4 2020	KiGa/GG
Ressourcen schonen	Recyclingpapier einsetzen	Q4 2020	KiGa/GG
<i>Pfarrbüro</i>	Alle Punkte bereits abgearbeitet		

<i>Dorfkirche</i>			
Heizenergie sparen	Anbringung Windfang (Haupteingang Dorfkirche); fester installierter Windfang nicht umsetzbar wegen Denkmalschutz, Vorhang kaum umsetzbar, da konstruktiv schwer realisierbar	nicht anwendbar	Bauausschuss KV
Strom + Heizenergie sparen	Nutzung der Dorfkirche im Sommer und Nutzung des Gemeindehauses im Winter	Ab Q2 2015 Probelauf erledigt	Bauausschuss KV
Strom sparen	Reduzierung der Kirchturmbeleuchtung: Einsatz LED Technik, Reduzierung von 460 W auf 48 W	erledigt	Herbert Spiegel
Wildtieren Schutz bieten	Am Seitenfenster könnte ein „Gehäuse“ angebracht werden, wo Turmfalken nisten könnten, so könnte eine Verschmutzung der Außenwand vermieden werden. Umsetzung nicht möglich wegen Denkmalschutz	nicht anwendbar	Pfarrerin Plöbel und Jochen Englisch
Gebäudeerhalt	Die Außenwände zeigen deutliche Anzeichen von aufsteigender Feuchtigkeit. Einbringen der fehlende Horizontalsperre. → Geprüft, Umsetzung nur bei Generalsanierung möglich	2015 erledigt	Bauausschuss KV
Raumklima verbessern	Prüfung einer Luftzirkulation im Gottesdienstraum. Umsetzung macht keinen Sinn, da Luftzirkulation für die Orgel notwendig ist.	nicht anwendbar	Bauausschuss KV
Erneuerbare Energie / CO2	Bezug von Ökostrom	erledigt	KV
Strom sparen	Außenbeleuchtung wird im Zuge Neugestaltung Außenbereich auf LED umgestellt. Zeitgleich erfolgt die Gestaltung eines barrierefreien Zuganges zur Dorfkirche	Q2 2022	KV

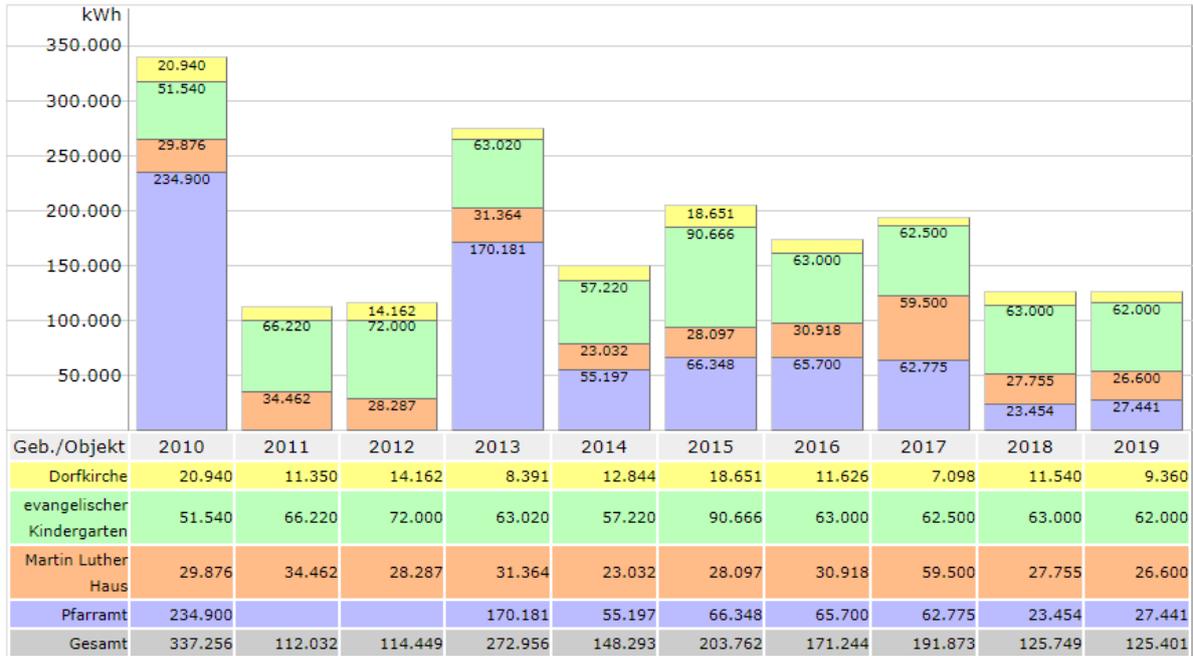
<u>Allgemeine Themen</u>			
Förderung des Umweltbewusstseins	Siehe GG Jahresprogramm	fortlaufend	GG Team
Schöpfung bewahren	Mitgestaltung von Gottesdiensten	fortlaufend	GG Team
Öffentlichkeitsarbeit	regelmäßige Beiträge im Heft „Wir“	fortlaufend	Rudi Seifert
Öffentlichkeitsarbeit	Filmvorführungen	fortlaufend	GG Team
Renaturierung und Förderung der Artenvielfalt	Baumpflanzungen aus besonderen Anlässen (Hochzeiten, Taufen,...) Kein Grundstück verfügbar	nicht anwendbar	evang. , kath. und polit. Gemeinde
Förderung des Umweltbewusstseins	Nahrungsmittel bei Festen und Veranstaltungen unter den Aspekten Bio, regional, saisonal und fair beschaffen	fortlaufend	KV, GG Team, Frauenverein

Umweltbilanz und Umweltkennzahlen

Die Kennzahlen werden für unsere Kirchengemeinde im sog. „Grünen Datenkonto“ (<https://www.elkb.gruenes-datenkonto.de/login>) zentral abgelegt. Die Daten werden aus den jeweiligen Jahresabrechnungen der entsprechenden Versorger entnommen.

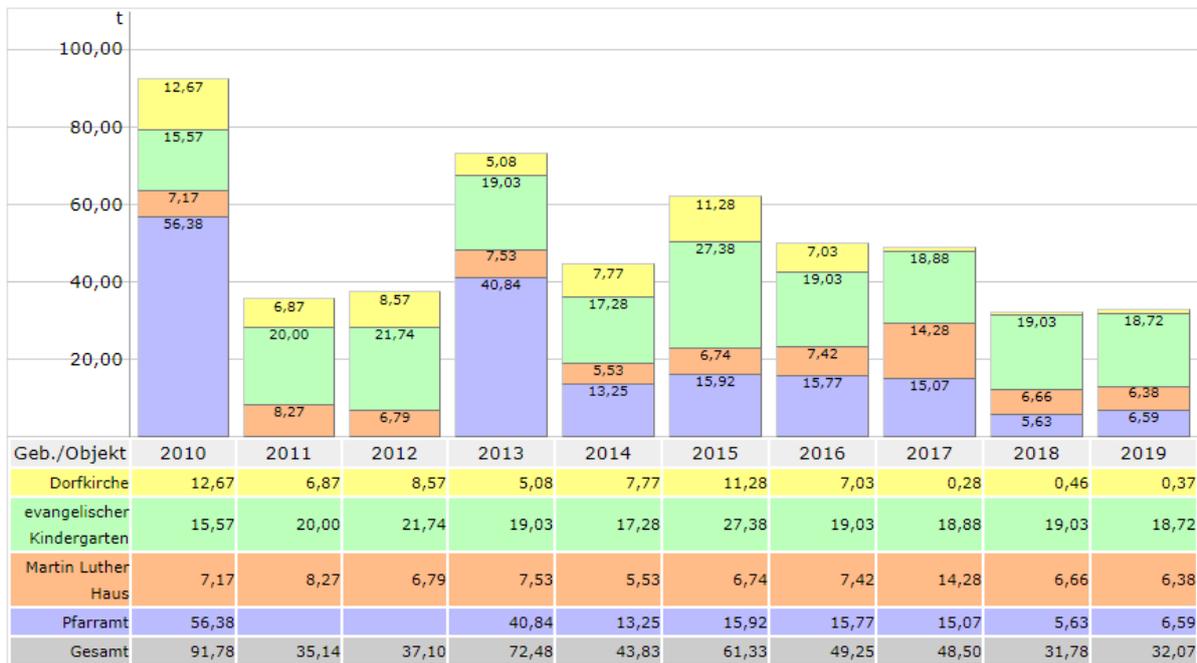
Wärmeenergieverbrauch

Wärmeenergie-Verbrauch Verbrauch, Menge Gebäude/Objekte (4 / 4) alle Jahre bis 2020
 Differenz: -62,8% (2019 bezogen auf 2010)



Wärmeenergie CO₂ Emission

Wärmeenergie-Verbrauch CO₂-Emissionen Gebäude/Objekte (4 / 4) alle Jahre bis 2020
 Differenz: -65,1% (2019 bezogen auf 2010)

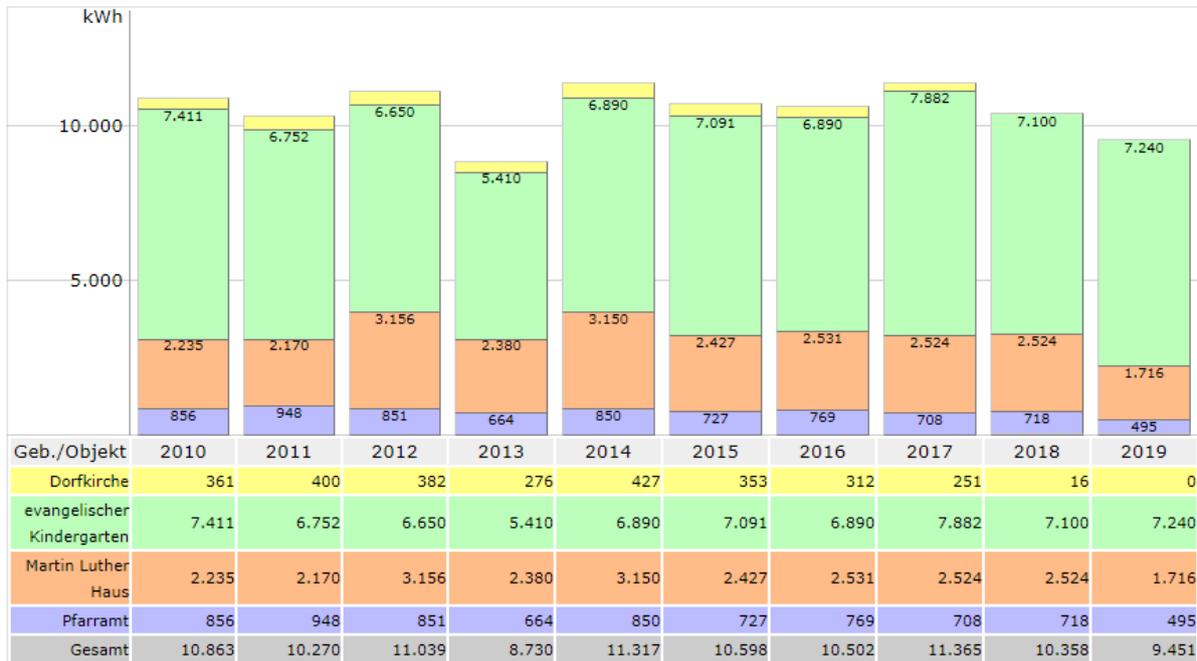


Kommentar zur Wärmeenergie:

Die Heizölabrechnung für den KiGa (grüne Säule im Diagramm, 90.666,4 kWh) in 2015 gilt für den Abrechnungszeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2015, also über 15 Monate. In diesem Zyklus sind die Abrechnungszeiträume vereinheitlicht worden. Der Wärmeenergieverbrauch schnell deshalb scheinbar nach oben und ist nicht aussagefähig. Der Heizölverbrauch kann mit den vorliegenden Daten nicht jahrgenau abgerechnet werden. Die Abrechnungen schwanken deshalb stark. Die Nutzung des Kindergartens und der niedrige energetische Standard sind aber über die Jahre gleich geblieben. Der Wechsel der Gottesdienste von MLH und Kirche (Sommer- Winter) ab ca. 2015 brachte einen positiven Einsparungseffekt der Wärmeenergie.

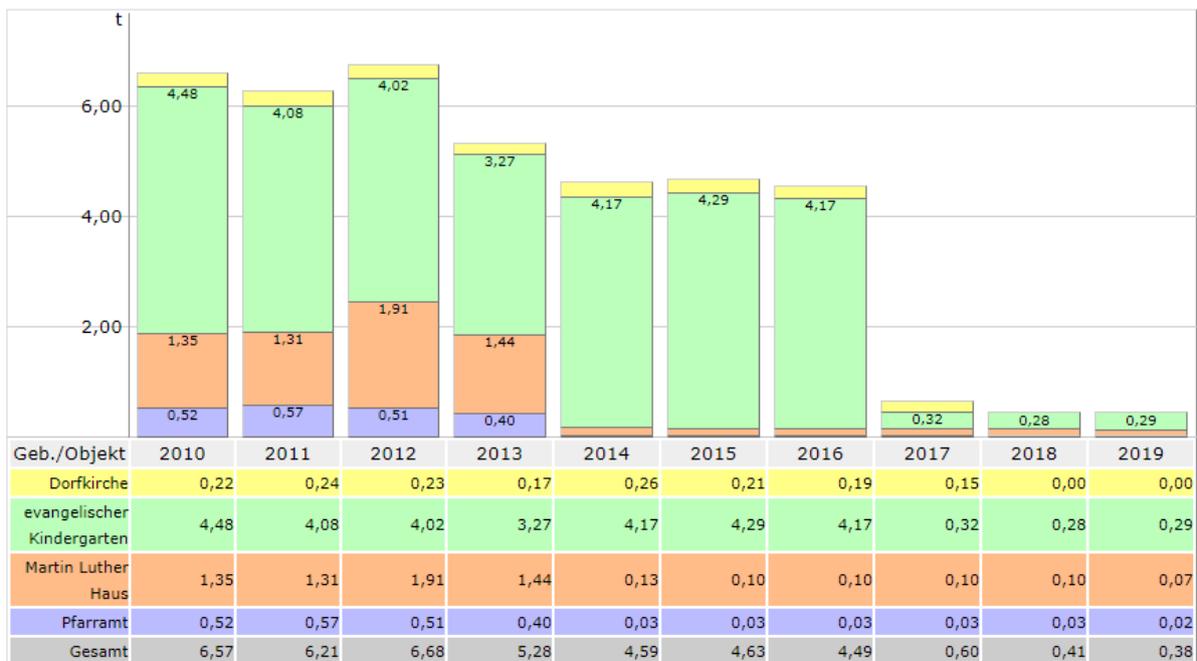
Stromverbrauch

Strom-Verbrauch Verbrauch, Menge Gebäude/Objekte (4 / 4) alle Jahre bis 2020
 Differenz: -13,0% (2019 bezogen auf 2010)



Strom CO₂ Emission

Strom-Verbrauch CO₂-Emissionen Gebäude/Objekte (4 / 4) alle Jahre bis 2020
 Differenz: -94,2% (2019 bezogen auf 2010)



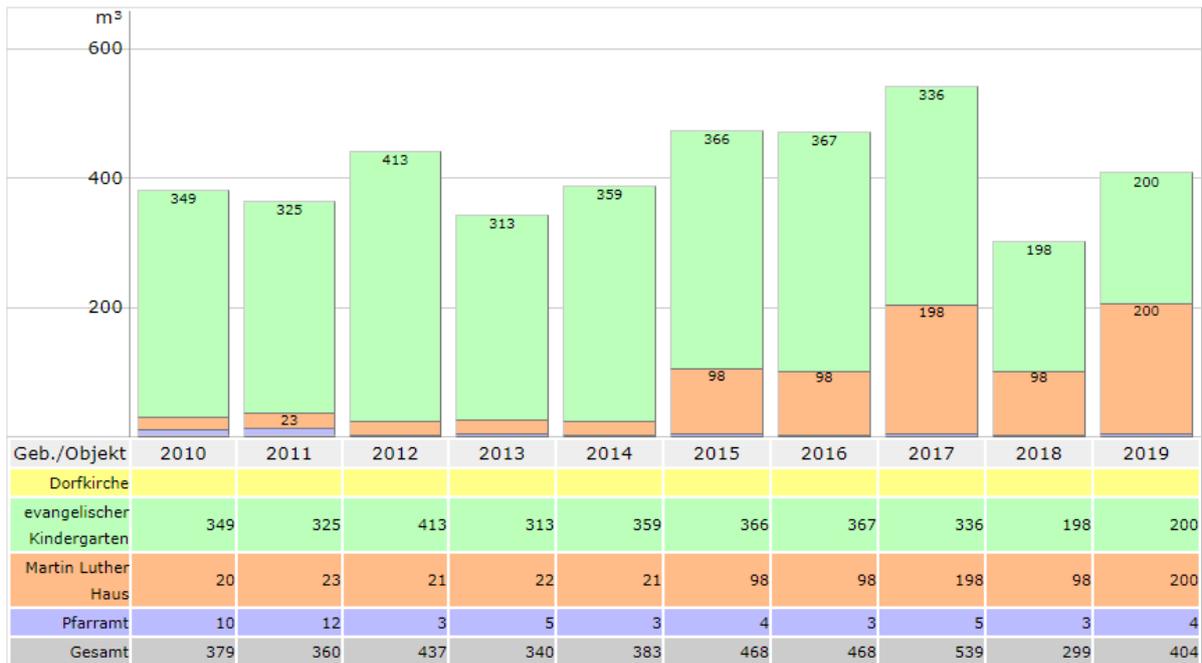
Kommentar zum Stromverbrauch:

Insgesamt eine erfreuliche Reduzierung der gesamten CO₂Emission hervorgerufen durch schrittweise Umstellung aller Gebäude nach und nach auf Ökostrom ab 2015. Der Wechsel auf Ökostrom verlief kostenneutral.

Wasserverbrauch

Wasser-Verbrauch Verbrauch, Menge Gebäude/Objekte (4 / 4) alle Jahre bis 2020

Differenz: 6,6% (2019 bezogen auf 2010)

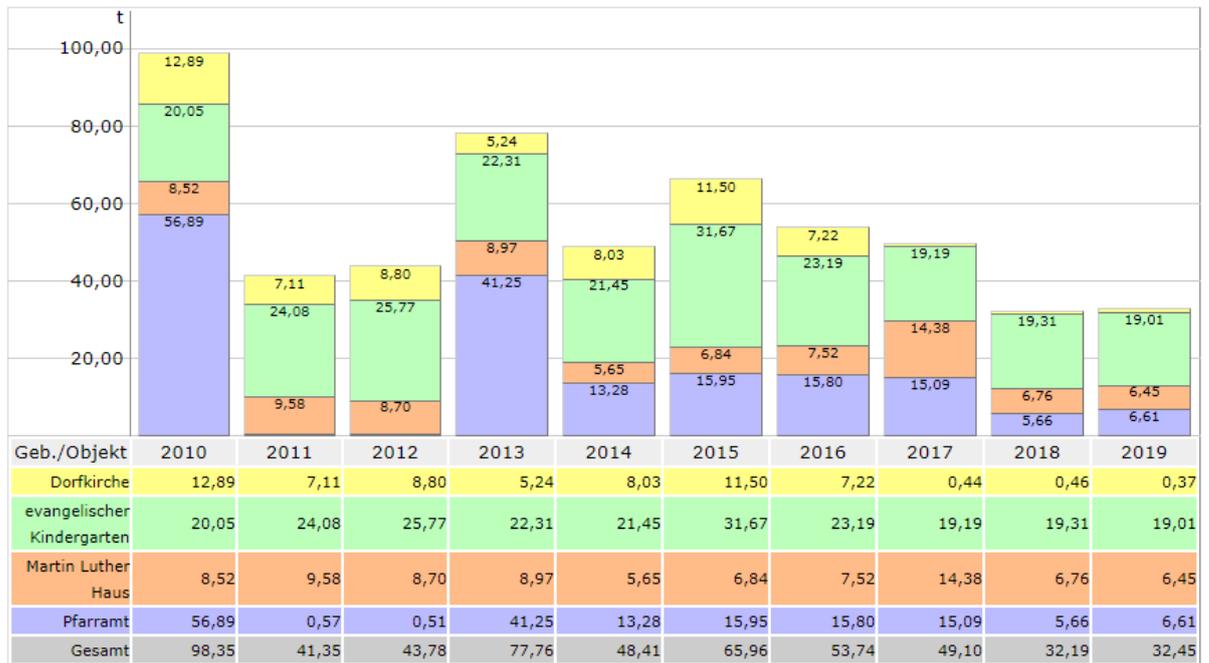


Kommentar zum Wasserverbrauch:

Der gesteigerte Verbrauch im MLH in 2017 ist auf eine defekte Toilettenspülung im Behinderten WC zurückzuführen. Der scheinbare Wasserverbrauchsanstieg beim MLH in 2019 ist dem Neubau der Kindertagesstätte geschuldet, da der Wasseranschluss vom MLH für die Wasserversorgung des Kitaneubaus genutzt wird. Ansonsten bewegen sich die Verbräuche im üblichen Rahmen. Die Dorfkirche verfügt über keinen eigenen Wasseranschluss.

Klimabilanz / CO₂ Emissionen / alle Gebäude

Klima-Bilanz CO₂-Emissionen Gebäude/Objekte (4 / 4) alle Jahre bis 2020
 Differenz: -67,0% (2019 bezogen auf 2010)



Kommentar zur Klimabilanz:

Insgesamt eine erfreuliche Reduzierung der gesamten CO₂ Emission ab 2015 durch schrittweise Umstellung auf Ökostrom bei den Gebäuden und auf Sommer-Winter-Wechselnutzung von Dorfkirche und MLH.

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte, die den Kindergarten am Ende 2020 ersetzt, werden wir durch die ökologische Bauweise und den Einsatz einer geplanten Photovoltaikanlage die CO₂ Emission weiterhin reduzieren können.

Urkunde



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn
Kirchplatz 2
97464 Niederwerrn

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-037

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umwelleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die erneute Prüfung vor Ort erfolgte am 20.11.2020 durch den kirchlichen Umweltrevisor Dr. Frank Ziegler, Bayreuth. Dieses Zertifikat mit der Prüfnummer **BY-037-201120-FZ** ist bis zum 19.11.2024 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 20.11.2020

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Arbeitsstelle Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern

Impressum:



Herausgeber: Umweltteam Grüner Gockel

Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde Niederwerrn
Kirchplatz 2
97464 Niederwerrn

www.niederwerrn-evangelisch.de

Verantwortlich: Michael Dümpert, Umweltbeauftragter und kirchl. Umweltauditor
e-mail: m_duempert@gmx.de

Ansprechpartner des Umweltteams:

Michael Dümpert	Tel. 09721-49007	m_duempert@gmx.de
Margarete Wohlfahrt	Tel. 09726 3830	wohlfahrtmargarete@gmail.com
Rudi Seifert	Tel. 09721 40646	Seifert_r@t-online.de

Niederwerrn, den 20.11.2020